

Tun Sie sich und Ihren Kindern etwas Gutes: Gehen Sie wählen!

Lassen Sie sich von „denen da oben“ nicht alles gefallen. Meckern allein nützt gar nichts.

Kommen Sie zu uns, und werden Sie aktiv! Zeigen Sie den Filzbrüdern, Abzockern und Sozialabbauern von Rot-Grün bis Schwarz-Gelb, daß man es besser machen kann. Mit den Republikanern – der einzigen demokratischen Kraft, die konsequent deutsche Interessen vor egoistische Parteitaktik stellt.



Ulrich Deuschle, Dipl. Volkswirt
Landesvorsitzender der Republikaner
in Baden-Württemberg

Unser Leitbild für eine bessere Politik

- Deutschland braucht die Republikaner als demokratische, freiheitliche, rechtskonservative und soziale Kraft. Denn wir sprechen die Probleme offen an – ohne Angst vor falschen Tabus.
- Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus – nicht von Parteien, anderen Organisationen und Medien. Wir lassen uns nicht kaufen und auch nicht für Lobby-Politik mißbrauchen.
- Jedes staatliche Handeln hat die Verpflichtung, Schaden vom deutschen Volk abzuwenden und seinen Nutzen zu mehren. Deshalb setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein.
- Recht, Gesetz und Wohlstand sind die Grundlagen einer freien und solidarischen Gemeinschaft. Das Volksvermögen darf nicht vergeudet und verschenkt werden.
- Deutschland ist kein Einwanderungsland. Wer sich nicht integrieren will, muß wieder nach Hause gehen.
- Wir lehnen entschieden den EU-Beitritt der Türkei ab. Dies würde einen Zustrom von Millionen Menschen mit allen Bürgerrechten in unseren Arbeitsmarkt und unsere Sozialsysteme bedeuten.

DIE REPUBLIKANER
Landesverband Baden-Württemberg
Pelargusstr. 1-3 • 70173 Stuttgart
Telefon: 0711/6492001 • www.rep-bw.de
info@rep-bw.de

Besser für unser Land:

Sicherheit zuerst

Für die Sicherheit der Bürger ist die Polizei zuständig und sonst niemand. Wir wollen eine starke Polizei, die überall da ist, wo sie gebraucht wird. Opferschutz geht vor Täterschutz.

Chancen für Jugend und Familie

Mehr Lehrstellen und bessere Ausbildung braucht das Land. Gewalt, Drogen und „Multikulti“ müssen von den Schulen verbannt werden. Beruf und Familie darf kein Widerspruch sein – Kindergärten müssen bezahlbar sein.

Arbeit bei uns!

Handwerk und Mittelstand brauchen mehr Unterstützung. Die Bauern dürfen nicht unter die Räder der EU-Bürokratie kommen. Wer arbeitet, soll nicht ausgeplündert werden. Massenzuwanderung verursacht Massenarbeitslosigkeit.

Näher am Bürger

Sie sollen mitreden – und mitentscheiden. Wir sind wachsam gegen Korruption und Vetternwirtschaft und kämpfen gegen Asyl- und Sozialmißbrauch. Weniger Bürokratie spart Geld. Nicht gewachsene Strukturen auf dem Land müssen weg, sondern die Wasserköpfe in den Ministerien.

Ja zur Heimat

Natur- und Umweltschutz bewahren unsere Heimat – Zersiedelung und „Verspargelung“ durch Windräder rauben ihr das Gesicht. Kultur und Brauchtum wollen wir pflegen.

Am 13. Juni: Ihre Stimme für die Partei der einheimischen Bürger!



An alle Haushalte mit Tagespost

DIE REPUBLIKANER im Kommunalparlament

Für unsere Städte, Kreise und Gemeinden:

 sicher

 gerecht

 sozial

 heimatverbunden

 selbstbewußt

...denn es ist unser Land!

DIE REPUBLIKANER

Vi.S.d.P.: Die Republikaner, Landesverband Baden-Württemberg, Pelargusstr. 1-3, 70180 Stuttgart

Eine **bessere Politik** für die Bürger in unseren Städten, Kreisen und Gemeinden:



frei und sicher leben

Ordnung muß sein. Deshalb wollen wir Kriminalität hart bekämpfen – mit Taten, und nicht nur mit Worten. Damit Verbrechen gar nicht erst geschehen, brauchen wir eine starke und bürgernahe Polizei. Polizeiposten müssen erhalten bleiben. In unsicheren Gegenden müssen neue Wachen geschaffen werden. An der Bezahlung und Ausrüstung der Beamten darf nicht länger gespart werden. Statt die Bundeswehr zur Hilfspolizei zu machen, sind wir dafür, wieder mehr Ordnungshüter einzustellen. Ohne Ordnung funktioniert das Zusammenleben nicht. Wer die Spielregeln bricht, bekommt die rote Karte – egal ob jung oder alt, Deutscher oder Ausländer. Und wer sich als Einwanderer nicht an Recht und Gesetz hält, der muß nach Hause gehen.

mitreden und mitmachen

Es ist unser Land. Bürgerbeteiligung macht unser Gemeinwesen stark. Wir sagen dem Filz den Kampf an: Weg mit Korruption und Vetterwirtschaft, weg mit der aufgeblähten Bürokratie und mit überhöhten Müllgebühren und Kommunalabgaben. Es soll unser Land bleiben. Weitere Zuwanderung können wir uns nicht leisten. Sonst platzen unsere Sozialsysteme, und wir können den wirklich Schwachen nicht mehr helfen. Abgelehnte Asylbewerber und Einwanderer die uns nur ausnützen wollen, müssen schnell abgeschoben werden.

lernen und leisten

Unsere Jugend braucht Schulen, die Wissen und Werte vermitteln. Nur mit der besten Ausbildung werden unsere Kinder sich durchsetzen können. Wo die meisten Schüler nicht mal die Unterrichtssprache beherrschen, haben sie keine Chance. Deshalb wollen wir sprachgetrennten Unterricht. Kindergärten und Schülerhorte wollen wir fördern, damit mehr Familien „Ja“ zu Kindern sagen. Drogenhändler muß die ganze Härte des Gesetzes treffen, um unsere Kinder zu schützen. Deshalb: Keine Freigabe „weicher“ Drogen, keine „Fixerstuben“, kein Heroin vom Staat. Junge Leute wollen sich engagieren. Die Jugendförderung in Sportclubs und Vereinen muß daher Vorrang haben vor der Subventionierung von Randgruppen und Subkulturen.

schaffen und erhalten

Alle reden vom Mittelstand und vom Handwerk, keiner unterstützt sie wirklich. Wir setzen uns dafür ein, daß ortsansässige Betriebe bei kommunalen Aufträgen besonders berücksichtigt werden. Zwielfichtige Finanzgeschäfte mit kommunalem Vermögen sind allerdings mit uns nicht zu machen. Wir wollen, daß die Kommunen nicht länger von den Kosten für Sozialhilfe und Zuwanderung aufgeessen werden, sondern ihr Geld für die eigenen Bürger, die eigene Wirtschaft ausgeben können. Rentner dürfen nicht länger zum Sündenbock für eine falsche Sozialpolitik gemacht werden. Statt die kleinen Leute mit Praxisgebühr, Sozialabbau und Rentenklau abzuzocken, muß der milliarden schwere Sozialmißbrauch abgestellt werden. Zum Beispiel durch Kündigung der Sozialabkommen mit der Türkei und anderen Ländern, über die selbst die Großfamilien hier lebender Ausländer in der Heimat kostenfrei mitversichert sind.

bewahren und fördern

Wir wollen Schwaben und Badener, Pfälzer und Franken bleiben und nicht in gesichtslosem Multi-Kulti aufgehen. Wir wehren uns dagegen, daß falsche Zuwanderungspolitik die einheimische Bevölkerung aus den Städten verdrängt und Ausländerghettos und ethnische Bürgerkriege entstehen. Wir kämpfen dagegen, daß unser Land mit Moscheen und islamischen Koranschulen überzogen wird, finanziert vom Weltislam, und daß fundamentalistische Eiferer an staatlichen Schulen die Kinder indoktrinieren dürfen. Fanatiker und gewaltbereite Islamisten sollen so schnell wie möglich in ihre Heimatländer geschickt werden. Unser Land lebt vom Engagement seiner Bürger. Brauchtum, Tradition und die Vielfalt des Vereinslebens müssen gefördert werden. Wir treten ein für die Anerkennung eines starken Ehrenamts – statt bürokratischer Schikanen.



REP

DIE REPUBLICANER

...denn es ist unser Land!